

## **„Mehr Engagement und Selbstbewusstsein“**

Ein stärkeres politisches Engagement und mehr Selbstbewusstsein der Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter forderte der Sekretär des Basler Gewerkschaftsbundes, Nationalrat Helmut Hubacher, an der diesjährigen Generalversammlung der VPOD-Sektion Basel.

In seinem kurzen, lebhaft vorgetragenen Referat ging er davon aus, dass die soziale Lage nicht zuletzt dank den jahrzehntelangen Anstrengungen der Gewerkschaften für den Grossteil der Schweizerinnen und Schweizer anständig ist.

### **Mieten fressen Löhne weg.**

Hohe Löhne dürfen aber nicht zu falschen Schlüssen verleiten, fressen doch die hohen Mieten einen grossen Teil wieder weg. Diese sind angesichts der ausserordentlichen Konzentration des Grundeigentums und der horrenden Grundstückspreise nicht verwunderlich. Fast nur noch Banken können die auch in Basel an bester Geschäftslage schon geforderten über 70'000 Franken pro Quadratmeter auf den Tisch legen.

Überhaupt fällt die Verteilung der Vermögen äusserst einseitig aus. Ein ehemaliger schwedischer Botschafter hat fast nirgends in Europa derart krasse Unterschiede zwischen Reich und Arm festgestellt wie hierzulande. Die Reichen dürfen zudem mit Schonung von seiten von Steuergesetzgebung und -ämtern rechnen. Bei Aktiengesellschaften wird der Steuersatz gemäss dem Verhältnis des Gewinns zum Kapital festgesetzt, das heisst, die Grossbanken mit ihrem riesigen Aktienkapital fahren besser als ein erfolgreicher Kleinunternehmer. Im Kanton Zürich, wo die Steuerregister öffentlich sind, hat man den Eigentümer eines Grosskonzerns gefunden, der keine Steuern bezahlt, weil er angeblich weder über Einkommen noch über Vermögen, sondern nur über Schulden verfügt.

### **Mitbestimmung aktueller denn je.**

Es gilt, nicht nur die Arbeit, sondern auch Pflichten und Rechte gerecht zu verteilen. Die Forderung nach Mitbestimmung besitzt grössere Aktualität denn je. Verstärktes politisches, nicht zu verwechseln mit parteipolitischem, Engagement der Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter ist unerlässlich. In diesem Land stimmt etwas nicht. Die Fichenaffäre harrt noch immer einer politischen Lösung. Trotz Abrüstung in Ost und West baut das EMD unverzagt weitere Waffenplätze. Wir können nicht auf Interventionen der EG warten, sondern müssen eigene Initiativen entwickeln. Im Gegensatz zu Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern kümmern sich bürgerliche Kreise sehr wohl um Politik.

Auch im Betrieb lässt das Selbstbewusstsein der organisierten Arbeiterinnen und Arbeiter oft zu wünschen übrig. Bei der Besichtigung eines zu 90 Prozent organisierten Betriebes musste Helmut Hubacher feststellen, dass sich der Präsident der Gewerkschaftsgruppe nicht wagte, den ihm bekannten Nationalrat zu grüssen. Nachträglich erklärte er seine Zurückhaltung mit der Anwesenheit des Direktors. Wie sollen aber bei einer derartigen Zaghaftigkeit die Interessen der Mitglieder wirkungsvoll vertreten werden? Die Gewerkschaften brauchen selbstbewusste Leute, die ihre Anliegen nachhaltig vertreten. Nur so, schloss Helmut Hubacher seine Ausführungen, sind sie eine Kraft, die Zukunft hat.

Bernard Degen.

Der öffentliche Dienst. Freitag, 6.7.1990.  
VPOD Region Basel > GV 1990.doc.